

# VfS-Fachtagung Zutritts- und Berechtigungsmanagement



**Das moderne Zutritts- und Berechtigungsmanagement -  
die Chance zum Quantensprung**

**Volker Kraiss**

## **Konzepte und Lösungen für die Unternehmenssicherheit und den Objektschutz**

- **Risiko- und Gefährdungsanalysen**
- **Sicherheitskonzepte**
- **Alarm- und Notfallmanagement**
- **Krisenmanagement**
- **Wirtschaftlichkeitsanalysen**
- **Machbarkeitsstudien und Lastenhefte**
- **Planung und Ausschreibungen für technische und bauliche Maßnahmen**
- **Konzeption und Ausschreibung von Dienstleistungen**
- **Wartungs- und Revisionsplanungen**
- **Technische Bewertungen und Gutachten**
- **Projektsteuerung und Bauherrenbetreuung**

**1 Entscheidungshilfen**

**2 Anforderungen und Leistungsmerkmale**

**3 Nutzen und Mehrwert**

**4 Projektumsetzung**

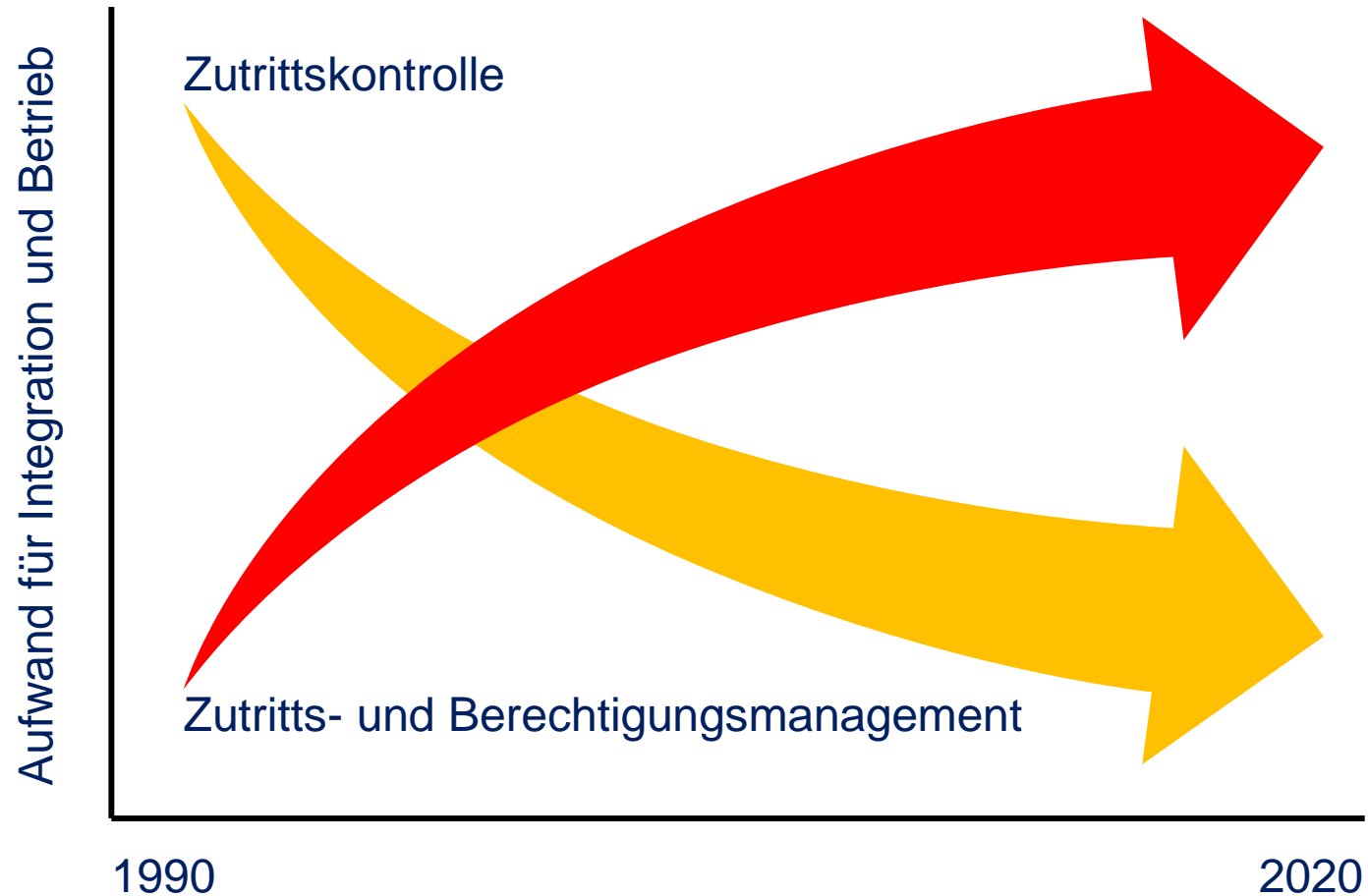
**1 Entscheidungshilfen**

**2 Anforderungen und Leistungsmerkmale**

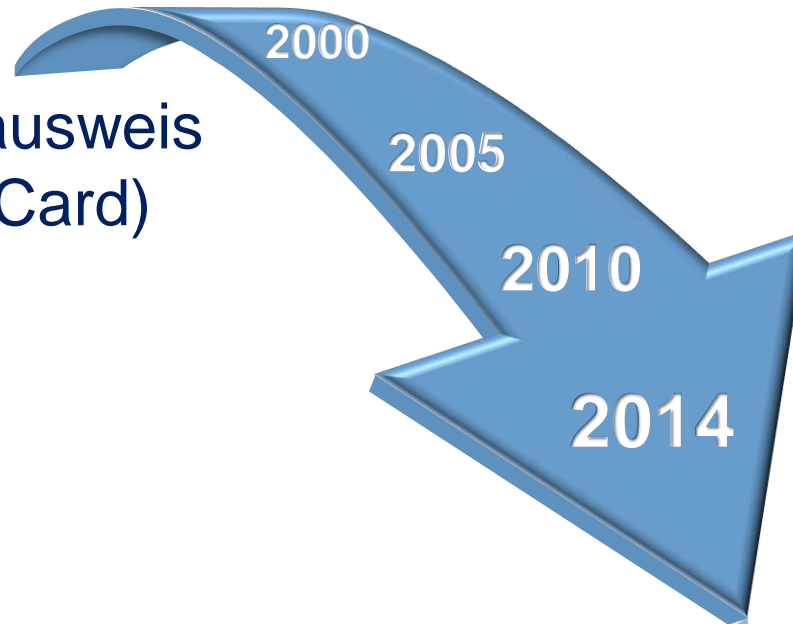
**3 Nutzen und Mehrwert**

**4 Projektumsetzung**

## Zutrittskontrolle und Ausweismanagement im Wandel der Zeit

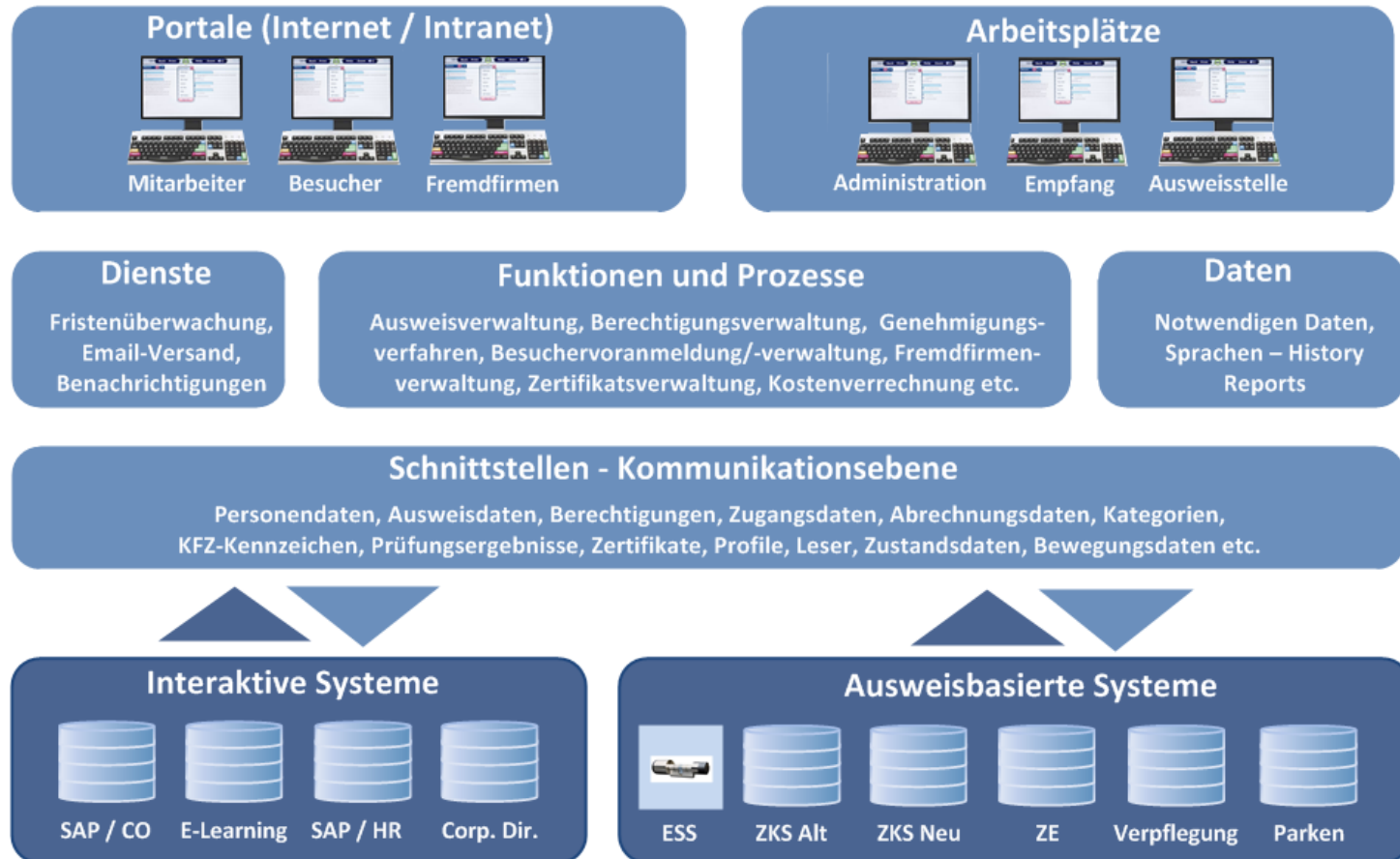


Multifunktionsausweis  
(Corporate ID-Card)



System- und funktionsübergreifendes  
Multifunktionsausweis- und berechtigungsmanagement

## Das Zutritts- und Berechtigungsmanagement - die serviceübergreifende Metaebene



## Die Indikatoren für den Einsatz einer übergeordneten Metaebene

- Sie wollen eine oder mehrere Zutrittskontrollanlage/n einrichten
- Sie wollen Zutrittskontrollanlagen unterbrechungsfrei erneuern oder migrieren
- Sie wollen unterschiedliche Zutrittskontrollanlagen standortübergreifend verwalten
- Sie wollen die Bindung an Systeme bzw. Fabrikate lösen
- Sie wollen einen Multifunktionsausweis einführen
- Sie wollen eine neue Transponder-/ Ausweistechнологie einführen
- Sie wollen die manuelle Bearbeitung für Ausweisantrag, Genehmigung, Vergabe und Pflege hochgradig automatisieren und revisionssicher abbilden
- Sie wollen den Aufwand für das hohe Besucher- und Fremdfirmenaufkommen reduzieren und gleichzeitig hocheffizient gestalten
- Sie wollen eine nachhaltige Kostenreduzierung sicherstellen



1 Entscheidungshilfen

2 Anforderungen und Leistungsmerkmale

3 Nutzen und Mehrwert

4 Projektumsetzung

## Komponenten - Funktionen - Beteiligte



## Systemübergreifende Funktionen und Prozesse

- ❖ Unterstützung der Verwaltung von Ausweisen und deren Berechtigungen durch systemübergreifende Prozesse und Regeln über den gesamten Lebenszyklus hinweg
- ❖ Verwaltung aller Personen- und Berechtigungsdaten für alle ausweisbasierten Systeme unter einer gemeinsamen Bedieneroberfläche
- ❖ Reduzierung der Papierflut und der manuellen Bearbeitung durch User-Self-Funktionen
- ❖ Unternehmensweite und standortübergreifende Verfügbarkeit aller Funktionen und Prozesse
- ❖ Rationelle und fehlerfreie Erledigung von Routineaufgaben

## Integrierte Logik für alle Regeln und Prozesse

- ❖ Kontinuierliche Überwachung und Speicherung aller Bedien- und Bearbeitungsaktivitäten durch eine integrierte Logik (Regeln und Plausibilitätsprüfungen)
- ❖ Vermeidung von typischen Bedienfehlern durch individuell parametrierbare Zwangsläufigkeiten und Prüfroutinen
- ❖ Lückenlose und revisionssichere Speicherung und Zuordnung aller Systemzugriffe und -eingaben
- ❖ Zeitnahe und systemübergreifende Aktivierung bzw. Deaktivierung von Ausweisen und Berechtigungen
- ❖ Automatische Berücksichtigung von Vergabevoraussetzungen (Sicherheits-/Zuverlässigkeitsüberprüfungen, Schulungen, Unterweisungen, Abgleich mit Sperr- und Verbotslisten) bereits im Antragsverfahren

## Effektive Prozesse und Workflows

- ❖ Prozesse und Workflows müssen sich dem Unternehmen anpassen und alle vorhandenen Abläufe erheblich beschleunigen
- ❖ Mittels automatischer Fristenüberwachung müssen Ausweisinhaber über bevorstehende Ereignisse frühzeitig informiert werden
- ❖ Abhängigkeiten müssen automatisch berücksichtigt werden
- ❖ Benachrichtigungen müssen automatisch generiert werden
- ❖ Eine integrierte Besucherverwaltung muss die Administration im Empfangsbereich erheblich vereinfachen und beschleunigen
- ❖ Mittels papierlosem Dokumentenmanagement muss eine deutlichen Entlastung der Mitarbeiter erfolgen
- ❖ Berichte und Auswertungen müssen automatisch generiert werden

## Mehr Sicherheit

- ❖ Systemübergreifende und lückenlose Abbildung aller Prozesse (logische und zwangsläufige Folge der Bearbeitungsschritte)
- ❖ Vollständige Workflows für Antrag, Genehmigung und Pflege
- ❖ Hohe Detailauflösung und mehr Möglichkeiten bei der Berechtigungsvergabe
- ❖ Automatisierte Fristenüberwachung, Einhaltung von Regeln und Benachrichtigungen
- ❖ Systemübergreifende Datensicherung, Reports und Auswertungen

## Weniger Kosten

- ❖ Reduzierter Verwaltungsaufwand
- ❖ Abbau von Redundanzen, Falscheingaben und Fehlerkorrekturen
- ❖ Erweiterte Migrationsmöglichkeiten (mehrere Systeme und Technologien gleichzeitig)
- ❖ Lieferantenfreiheit und Investitionsschutz
- ❖ Unterbrechungsfreier Betrieb bei Systemwechsel
- ❖ Verfügbarkeit aller Funktionen für alle Bediener entsprechend ihrer Rollen- und Berechtigungen

## Basisdienste

- Mitarbeiter-, Fremdfirmen- und Besucherverwaltung
- Stammdatenverwaltung für mehrere Nutzergruppen und beliebig viele ausweisbasierte Systeme
- Einstellbare Mandanten- und Nutzerrechte
- Verwaltung der Zutrittsprofile nach Übernahme aus dem ZKS (Alt und Neu)
- Vergabe der Zutrittsrechte / Zutrittsprofile
- Verwaltung und Vergabe von Sonderrechten
- Ausweiserstellung und Ausweisinitialisierung / -codierung
- Ausweissperrung und Ausweisfreigabe
- Berichtswesen und Statistik
- Fristenüberwachung und Plausibilitätsprüfungen
- Historienverwaltung
- Dokumentation



## Der Prozessablauf



## Der Prozessablauf



## Der User - Self - Service

- Getrennte Anträge für Mitarbeiter, Fremdfirmen, sonstige Externe und Besucher
- Getrennte Anträge für Neuantrag und Änderungsantrag
- Anträge durch Berechtigte von Fremdfirmen (Mandanten)
- Logische Prüfung auf Falscheingabe
- Automatische Rückweisung / Information bei Falscheingaben oder Ablehnung
- Hinterlegung der Betriebsordnung und Ausdruck im PDF-Format
- Checkbox zur Bestätigung von z.B. „Betriebsordnung zur Kenntnis genommen“
- Manuelle Zuordnung von Zutrittszonen und Zeitzonen mittels Auswahl aus hinterlegten Listen
- Manuelle / Automatische Zuordnung von Zutrittsprofilen mittels Auswahllisten
- Foto-Zuweisung (Foto- Upload usw.)
- Ausdruck der Antragsformulare
- Automatischer Start des Genehmigungsprozesses



## Der Genehmigungsprozess

- Automatischer Start mit Information der Genehmigenden mit beliebiger Stellvertreterregelung
- Unbegrenzte Anzahl der Genehmigenden (abhängig von Raumzonen und internen Regeln)
- Abgestufte Ausweisuweisung / -vergabe
- Automatische Fristenüberwachung
- Automatische Rechtfreigabe nach Vorliegen der Einzel- und Sondergenehmigungen (gilt auch bei Änderungsantrag)
- Automatische Zertifikats- und Plausibilitätsprüfung



1 Entscheidungshilfen

2 Anforderungen und Leistungsmerkmale

**3 Nutzen und Mehrwert**

4 Projektumsetzung

## Zusammenfassung

- ❖ Gesetzliche Anforderungen und interne Regeln können effizient umgesetzt werden (Organisationspflicht, Sorgfaltspflicht, KonTraG, LuftSiG, ISO usw.)
- ❖ Die Bearbeitungskosten für Neuantrag oder Änderungsantrag bzw. die Kosten für den gesamten Lebenszyklus eines Ausweises und der damit verbundenen Rechte können auf ein Minimum reduziert werden
- ❖ Der Genehmigungsprozess kann effizient und mit einer hohen Integrationstiefe gestaltet werden
- ❖ Die Prozesse für Antrag, Genehmigung, Ausweiserstellung, Änderung und Löschung werden revisions- und rechtssicher abgebildet
- ❖ Ausweisbasierte Subsysteme können beliebig erneuert oder erweitert werden

1 Entscheidungshilfen

2 Anforderungen und Leistungsmerkmale

3 Nutzen und Mehrwert

**4 Projektumsetzung**

## Das Lastenheft und das Pflichtenheft

### Das Lastenheft ....

beschreibt ergebnisorientiert die "Gesamtheit der Forderungen an die Lieferungen und Leistungen eines Auftragnehmers" (DIN 69905)

### Das Pflichtenheft ....

beschreibt das vom Auftragnehmer erarbeitete Realisierungsvorhaben und wie die im Lastenheft beschriebenen Anforderungen erfüllt werden sollen. Es ist vertraglich bindend und Grundlage für die Leistungserbringung und Leistungsabnahme.



## Die Inhalte und die Gliederung

1. Aufgabe und Zielsetzung
2. Ist-Situation
3. Funktionale Anforderungen
4. Technische Anforderungen
5. Risikoakzeptanz / Fehlertoleranz
6. Sonstige Anforderungen
7. Schnittstellen
8. Grafiken und Skizzen
9. Prüfkriterien / Leistungsabnahme
10. Mengengerüst



## Die Leistungsabnahme – der Bewertungsgrad

KB	Bewertungsgrad	Erläuterung der Bewertung
LE	<b>Leistung erfüllt</b>	Die Funktion führt zum erwarteten Ergebnis und entspricht vollumfänglich den Vorgaben bzw. der geschuldete Leistung. Die Funktion / Leistung wird anerkannt bzw. abgenommen.
LEGA	<b>Leistung mit geringer Abweichung erfüllt</b>	Die Funktion führt zum erwarteten Ergebnis, weist aber tolerierbare Abweichungen auf und entspricht nahezu vollumfänglich den Vorgaben bzw. der geschuldeten Leistung. Eine Nachbesserung ist nicht erforderlich. Die Funktion / Leistung wird anerkannt bzw. abgenommen.
LF	<b>Leichter Fehler</b>	Die Funktion führt eingeschränkt zum erwarteten Ergebnis, weist aber nicht tolerierbare Abweichungen auf und entspricht nicht vollumfänglich den Vorgaben bzw. der geschuldeten Leistung. Eine Nachbesserung / Fehlerbeseitigung ist erforderlich. Die Funktion / Leistung wird nicht anerkannt bzw. abgenommen.
SF	<b>Schwerer Fehler</b>	Die Funktion führt nicht zum erwarteten Ergebnis. Die Aktion muss abgebrochen werden. Der Fehler ist nicht tolerierbar und entspricht nicht den Vorgaben bzw. der geschuldeten Leistung. Der Fehler führt nicht zu einem Absturz des Systems. Das System muss nicht neu gestartet werden. Andere Aktionen sind vom Fehler beeinträchtigt. Eine Nachbesserung / Fehlerbeseitigung ist erforderlich. Die Funktion / Leistung wird nicht anerkannt bzw. abgenommen. Die Funktionsabnahme wird fortgesetzt.
SFAB	<b>Schwerer Fehler mit Neustart / Absturz des Systems</b>	Die Funktion führt nicht zum erwarteten Ergebnis. Die Aktion muss abgebrochen werden. Der Fehler ist nicht tolerierbar und spricht nicht den Vorgaben bzw. der geschuldeten Leistung. Der Fehler führt zu einem Absturz des Systems bzw. das System muss neu gestartet werden. Andere Aktionen sind vom Fehler beeinträchtigt. Eine Nachbesserung / Fehlerbeseitigung ist erforderlich. Die Funktion / Leistung wird nicht anerkannt bzw. abgenommen. Die Funktionsabnahme wird zu Lasten des Auftragnehmers abgebrochen.



**Vielen Dank**

